

Der Gartenfreund

Illustrierte Halbmonatsschrift
für Gartenfreunde.

Schriftleitung und Verwaltung: B. Budweis, „Moldavia“. — Erscheint am 1. und 16. jeden Monates. Preis 28 Kč = 6 S per Jahr, mit einer Einbanddecke und einem Kalender für Gartenfreunde als Beilage gegen entsprechende Vergütung. — Fernsprechstelle Nr. 133. — Inserate nach Tarif.

Nr. 14. (Seite 365—392).

B. Budweis, 16. Juli 1933.

VIII. Jahrgang.

Fensterschmuck auf dem Lande.

Immer wieder staunen die Großstadtmenschen während des Sommeraufenthaltes oder beim Reisen durch Alpenländer über die Blütenpracht, welche ihnen von den Fenstern der Bauernhäuser entgegenleuchtet. Der freundliche und einladende Eindruck der Gebirgsdörfer ist zum Großteil auf diesen Umstand zurückzuführen. Das kleine Landhäuschen, der große Bauernhof, sowie die Dörfer und Ortschaften zeichnen sich alle in dieser Hinsicht aus. Diese der Natur so nahe stehenden Menschen könnten sich Fenster von Wohnungen und Balkone ohne Blumenschmuck gar nicht vorstellen.

Ganz besonders sind es die Frauen, die ihre lieben Blumen mit viel Eifer und Verständnis pflegen. Ungeachtet der körperlichen Ermüdung durch die viele Arbeit in der Wirtschaft, welche auf ihren Schultern lastet, nützen sie jede nur mögliche, wenn auch kleine Weile, aus, um ihre Pfleglinge zu betreuen.

Infolge der Anspruchslosigkeit und

des Blütenreichtums in allen Farben und Abarten haben die Pelargonien (Geranien), Fuchsien und besonders die Wucherblumen mit ihren vielen Blütensternen, im Volksmund „die schöne Wienerin“ genannt, die Herzen dieser Frauen (Bäuerinnen) erobert. Außer



Fig. 1.

Gasthof in Neder (Stubaital in Tirol) mit blumengeschmücktem Balkon.

mit den genannten Blumen dekorieren sie die Fenster noch mit Hortensien, Petunien, Hängenelken, Levkojen (Lamperter), Goldlack, auch Knollenbegonien, Epheu und Rosmarin fehlen nicht.

Durch die alte Überlieferung von der Mutter auf die Töchter haben die Frauen viel Verständnis. Um rechtzeitig für Nachwuchs zu sorgen, machen sie

